

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1840**

103 (23.12.1840)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

Nro. 103.

Mittwoch den 23. December

1840.

Nro. 30724 Nachsichende hohe Verfügung Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 15. d. M.,
Nro. 13809, wird andurch bekannt gemacht.
Rastatt, den 17. December 1840.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Kost.

Die Vereithaltung der für den Kriegsdienst nöthigen Pferde betreffend.

Unter Hinweisung auf die landesherrliche Verordnung vom 11. d. M. (Reg. Bl. Nro. 40) wird die Regierung des Mittelrheinkreises angewiesen, schleunigst dafür zu sorgen, daß sich die nach §. 3 der Verordnung zur Aufnahme der diensttauglichen Pferde angeordneten Commissionen ungesäumt constituiren und mit ihren Arbeiten beginnen.

Die Verzeichnisse, welche diese Commissionen aufzunehmen haben, sind nach dem anliegenden Formular I zu fertigen. Am Schlusse dieses Verzeichnisses hat der Bürgermeister mit dem Rathschreiber zu bescheinigen, daß er den Inhalt des §. 15 der Verordnung Denjenigen eröffnet habe, deren Pferde in das Verzeichniß aufgenommen wurden.

Wenn eine Revision der aufgenommenen Pferde stattgefunden hat, so haben nur noch diejenigen Pferde-Eigenthümer, deren Pferde in die Stammrolle (§. 12) aufgenommen wurden, die in §. 15 vorgeschriebene Anzeige zu machen, und die Eigenthümer der übrigen in den Aufnahmeverzeichnissen enthaltenen Pferde werden dieser Verbindlichkeit entledigt.

Treten Veränderungen in dem Stand der aufgenommenen Pferde ein, welche nach §. 15 dem Bürgermeister anzuzeigen sind, so müssen solche einstweilen, bis die Revisions-Commissionen die Stammrollen aufgestellt haben, in die Abschriften der nach §. 8 in der Gemeinde-Registratur aufbewahrten Aufnahmeverzeichnisse unter der Rubrik "Bemerkungen" eingetragen werden. Der Bürgermeister setzt hievon die Revisions-Commission bei ihrem Eintreffen auf dem Sammelplatz in Kenntniß. Treten dagegen solche Veränderungen ein, nachdem die Revisions-Commission die Stammrollen (§. 12) bereits gefertigt und den betreffenden Bürgermeistern nach anliegenden 2 Tabellen (II u. III) von denen die eine die für Befriedigung des reinen Bedarfs nöthigen Pferde, die andere die in Reserve zu haltenden Pferde enthält, mitgetheilt hat, so trägt der Bürgermeister die Veränderungen in einem nach Formular IV zu fertigenden Verzeichnisse ein. Gehörte das abgehende Pferd in die für den reinen Bedarf bestimmte Klasse I, so ist ein anderes aus der zur Reserve bestimmten Klasse II zur Ergänzung des reinen Bedarfs unter der Rubrik "Ersatz" in das Verzeichniß einzutragen. Von diesen Veränderungen macht der Bürgermeister in der Stammrolle unter der Rubrik "Bemerkungen" die nach §. 17 der Verordnung vorgeschriebene Vormerkung. Sechs Monate nach der stattgehabten Pferde-Revision übergibt der Bürgermeister das von ihm beurkundete Verzeichniß der stattgehabten Veränderungen (Formular IV) dem Bezirksamt, welches dasselbe dem Großherzoglichen Kriegsministerium vorzulegen hat.

n. n. n.

B. B. d. P.
Der vorsitzende Rath
Eichrodt.

Formular I.

Bezirksamt Ettlingen.

Gemeinde Ettlingen.

Aufnahmsliste

der zum Dienst der Cavallerie, der Artillerie und des Kriegsfuhrwesens tauglichen Pferde.

1841.

| Laufende Nummer. | Eigenthümer. Vor- und Zunamen. | Farbe des Pferdes. | Abzeichen. | Größe. Stockmaß badisch | | Geschlecht. | Geburtsjahr. | Schlag. | | Bemerkungen. |
|------------------|--------------------------------|--------------------|------------------------|-------------------------|-------|-------------|--------------|---------|--------|---|
| | | | | Fuß. | Zoll. | | | Reit- | Wagen- | |
| 1 | Friedrich Gari | Braun | keines | 5 | 3 | Stute | 1835 | Reit- | " | |
| 2 | Peter Maier | Schimmel | keines | 5 | 4 1/2 | Wallach | 1836 | " | Wagen- | Dieses Pferd wurde am 16. Jänner 1841 an Karl Maier in Karlsruhe verkauft. Ettlingen, d. 16. Jan. 1841. Der Bürgermeister N. N. |
| 3 | Peter Müller | Rapp | Stern | 5 | 2 | Wallach | 1834 | " | Wagen- | Dieses Pferd ist am 18. Jan. 1841 gefallen. Ettlingen, d. 20. Jan. 1841. Der Bürgermeister N. N. |
| 4 | Friedrich Maas | Fuchs | Bläß | 5 | 2 | Stute | 1835 | " | Wagen- | Vorzüglliche Zuchtstute. |
| 5 | Christoph Herr | Rapp | Stern | 5 | 4 1/2 | Wallach | 1836 | " | Wagen- | |
| 6 | August Linberer | Braun | Bläß | 5 | 1 | Wallach | 1836 | " | Wagen- | |
| 7 | Jakob Baier | Fuchs | keines | 5 | 1/2 | Stute | 1835 | Reit- | " | |
| 8 | Johann Furrer | Kohlfuchs | vordere Füße weiß | 5 | 1 1/2 | Stute | 1836 | Reit- | " | |
| 9 | Christian Murr | Falk | keines | 5 | 3 | Wallach | 1836 | " | Wagen- | |
| 10 | Friedrich Groos | Hellbraun | rechter Hinterfuß weiß | 5 | 2 1/2 | Stute | 1834 | Reit- | " | |
| 11 | Vinzens Schmitt | Braun | keines | 5 | 4 | Wallach | 1836 | " | Wagen- | |

Ettlingen, den 2. Jänner 1841.
 Der Bürgermeister N. N.
 Der Gemeinderath N. N.
 Der vom Bezirksamt ernannte Sachverständige N. N.

Den in vorstehendem Verzeichniß genannten Pferde-Eigenthümern wurde der Inhalt des §. 15 der landesherrlichen Verordnung vom 11. December 1840 (Reg. Blatt Nro. 40) wörtlich eröffnet.
 Ettlingen, den 20. Jänner 1841.
 Der Bürgermeister N. N.
 Der Rathschreiber N. N.

Formular II.

Bezirksamt Ettlingen.

Gemeinde Ettlingen.

Stammrolle

I. Klasse,

enthaltend die für den reinen Bedarf erforderlichen Pferde.

1841.

| Laufende Nr. | Eigenthümer. Vor- und Zunamen. | Farbe | Ab. zeichen | Größe. Stockmaß badisch | | Ge. schlecht. | Geburtsjahr. | Schlag. | | Werth nach Angabe der Eigen- thümer. | Bemerkungen. |
|--------------|--------------------------------------|-------|----------------|-------------------------------|-------|------------------|--------------|---------|--------|---|---|
| | | | | Fuß. | Zoll. | | | Reit- | Wagen- | | |
| 1 | Friedrich Gari | Braun | feines | 5 | 3 | Stute | 1835 | Reit- | " | 160 fl. | |
| 2 | Christoph Herr | Rapp | Stern | 5 | 4 1/2 | Wallach | 1836 | " | Wagen- | 150 fl. | Dieses Pferd wurde an Friedr. Schmitt zu Karlsruhe verkauft, und es ist dagegen das Pferd No. 1 aus der zweiten in diese Klasse übergegangen. |

Formular III.

Bezirksamt Ettlingen.

Gemeinde Ettlingen.

Stammrolle

II. Klasse,

enthaltend die in Reserve zu haltenden Pferde.

1841.

| Laufende Nr. | Eigenthümer. Vor- und Zunamen. | Farbe | Ab. zeichen | Größe. Stockmaß badisch | | Ge. schlecht. | Geburtsjahr. | Schlag. | | Werth nach Angabe der Eigen- thümer. | Bemerkungen. |
|--------------|--------------------------------------|-------|----------------|-------------------------------|-------|------------------|--------------|---------|--------|---|--------------|
| | | | | Fuß. | Zoll. | | | Reit- | Wagen- | | |
| 1 | August Einderer | Braun | Bläß | 5 | 1 | Wallach | 1836 | " | Wagen- | 200 fl. | |
| 2 | Jakob Baier | Fuchs | feines | 5 | 1/2 | Stute | 1835 | Reit- | " | 180 fl. | |

Formular IV.

Bezirksamt Ettlingen.

Gemeinde Ettlingen.

Verzeichniß

der seit der Revision abgegangenen und der dagegen aus Klasse II. in Klasse I. aufgenommenen Pferde.
1841.

| A b g a n g. | | | E r f a ß. | |
|----------------------|------------------------------------|---|------------------------------------|------------------------------------|
| Nro. der Stammrolle. | Vor- und Zunamen des Eigenthümers. | Grund des Abgangs. | Nro. der Stammrolle der Klasse II. | Vor- und Zunamen des Eigenthümers. |
| Kl. I. 2. | Christoph Herr | Das Pferd wurde an Friedr. Schmitt zu Karlsruhe verkauft. | 1 | August Linderer |
| Kl. I. 2. | Jakob Baier | Das Pferd ist gefallen. | | |

Die Richtigkeit dieses Verzeichnisses bekrundet:
Ettlingen, den 1. August 1841.
Der Bürgermeister N. N.
Der Rathschreiber N. N.

Schuldiensta Nachrichten.

Der erledigte kath. Schuldienst in Schwai-
bach, Amts Gengenbach, ist dem Schullehrer
Valentin Hirn zu Bernersbach im nämlichen
Amtsbezirk übertragen, und dadurch der kath.
Schuldienst zu Bernersbach, Amts Gengenbach,
mit dem gesetzlich regulirten Dienststeinkommen
von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und
dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von
etwa 53 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für
jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die
Competenten um den letztgenannten Schuldienst
haben sich durch ihre Bezirkschulvisitationen bei
der Bezirkschulvisitation Gengenbach innerhalb
6 Wochen zu melden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des
Schullehrers Donat Schmid zu Mistelbrunn,
Amts Hüfingen, auf den erledigten Schul-,
Mesner- und Organistendienst zu Welschingen,
Amts Engen, hat die Staatsgenehmigung er-
halten. Hiedurch ist der kath. Filiationsschuldienst
zu Mistelbrunn, mit dem gesetzlich regulirten
Dienststeinkommen von 140 fl. jährlich, nebst
freier Wohnung und dem Schulgelde, welches
bei einer Zahl von etwa 12 Schulkindern auf
30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, er-
ledigt worden. Die Competenten um diesen

Schuldienst haben sich bei der Fürstl. Fürsten-
bergischen Standesherrschaft, als Patron, inner-
halb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Da die Unterlehrerstelle zu Brizingen in Er-
ledigung gekommen ist, so haben sich die Be-
werber um dieselbe, mit welcher das normal-
mäßige Einkommen verbunden ist, binnen drei
Wochen unter Anschluß der erforderlichen Zeug-
nisse bei der evangel. Bezirkschulvisitation Müll-
heim zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Haslach. [Fahndungszurücknahme.] Da der
im diesjährigen Anzeigblatt vom 16. December,
Nro. 101, S. 837 u. 38, ausgeschriebene Jos.
Morat von Bittelbrunn durch Bürgermeister
Schwörer in Waagenstadt arretirt wurde, so
wird hiermit die Fahndung zurückgenommen.

Haslach, den 16. December 1840.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

(2) Karlsruhe. [Fahndung.] In der Nacht
vom 5. auf den 6. d. M. wurde mittelst Ein-
steigens u. Einbruchs aus der im Corps-Bureau
der Gendarmerie dahier verwahrten und ge-
waltfamerweise eröffneten Remontirungs-Casse
die bedeutende Geldsumme von 1240 fl. 11 kr.

entwender. Das Geld bestand größtentheils in Kronen- u. kleinen Thalern, sodann in preussischen Thalern, Guldenstücken, Sechsbägern und Münze, wobei nur zwei Rollen von je 108 fl., zwei von je 162 fl. in Kronenthalern, und eine Rolle von 50 fl. in Sechsbägern gerollt waren.

Die bisherige Untersuchung hat keinen begründeten Verdacht auf eine bestimmte Person ergeben, weshalb man sich veranlaßt sieht, diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf den zur Zeit unbekanntem Thäter und die entwendete Geldsumme zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Als besonderes Merkmal zur Habhaftwerdung des Thäters kann beigefügt werden, daß derselbe nach den aufgefundenen Spuren einen sehr großen Fuß hat, und bei Wegnahme des Geldes sich an den Armen und Händen nicht unbedeutend verletzt haben muß.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, im Betretungsfalle den Thäter anher einzuliefern.
Karlsruhe, den 12. December 1840.

Großherzogl. Stadtm.
Sold.

(1) Rastatt. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Andreas Hettel von Au wegen Verwundung wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Andreas Hettel sei der mit unschädlichem Werkzeuge verübten, nicht gefährlichen und ohne bleibenden Nachtheil wieder geheilten Verwundung des Soldaten Franz Johann Jäger von Elchesheim für geständig überwiesen und schuldig zu erklären, und deshalb in Berücksichtigung eintretender Milderungsgründe in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von zehn Tagen, so wie zur Tragung der Kur-, Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.
B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Urtheilsbrief nach Verordnung Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größeren Gerichts-Inselgel versehen worden.

So geschehen, Rastatt den 5. November 1840.
v. Beust. (L. S.) Buiffon.

Aus Großherzogl. Badischer Hofgerichts-Verordnung.
Schachleiter.

Nro. 27785. Da Andreas Hettel im Laufe der Untersuchung sich von Hause entfernt hat und dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, so wird vorstehendes Urtheil auf Anordnung Großh.

Hochpreisl. Hofgerichts statt mündlicher Verkündigung öffentlich bekannt gemacht.

Zu gleicher Zeit ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden wiederholt, auf den Andreas Hettel zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Rastatt, den 21. November 1840.
Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Signalement. Alter: 28 Jahre. Größe: mittler. Gesichtsförm: oval. Augen: blau. Haare: blond. Nase: spitz. Besondere Kennzeichen: keine.

(2) Staufen. [Aufforderung.] Der ledige Joseph David Waibel von Ehrenstetten soll in einer Untersuchungssache als Zeuge abgehört werden. Da sein Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich bei dem diesseitigen Bezirksamte zu dem angegebenen Zwecke zu stellen.

Mit dieser Aufforderung verbinden wir das Ersuchen an die verehrlichen Behörden um baldgefällige Mittheilung, im Falle sie über den Aufenthaltsort des Obgenannten Kenntniß erhalten.

Staufen, den 10. Dec. 1840.
Großherzogliches Bezirksamt.
Leiber.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Heidelberg

(1) a. des Zehntens der evangel. Schule zu Kirchheim auf Kirchheimer Gemarkung,
b. des dem Obergerichts-Advokaten Georg Philipp Leonhard in Heidelberg auf den Gemarkungen von Kirchheim und Pleikartsförsterhof zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Müllheim

(1) zwischen dem Maier Kaltenbach von Laufen und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Billingen

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Billingen und der Gemeinde Stockburg;

im Bezirksamt Bogberg

(1) zwischen der Fürstl. Leiningenschen Ständesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Dainbach;

im Bezirksamt Meßkirch

(1) des der Fürstl. Ständesherrschaft Fürstenberg auf den Gemarkungen Menningen und Leutishofen zustehenden Zehntens;

im Landamt Freiburg

(1) des ärarischen Zehntens in der Gemarkung
Waltershofen und Wippertskirch;

im Oberamt Pforzheim

(1) zwischen der Pfarrei Weiler und der Ge-
meinde daselbst;

(3) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und
der Gemeinde Bilsingen;

im Bezirksamt Heiligenberg

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Meersburg u. den Zehntpflichtigen zu Immenstaad,

(3) zwischen der zehntberechtigten Standes-
herrschaft Salem und der zehntpflichtigen Stan-
deherrschaft Fürstenberg wegen des großen Frucht-
zehntens ad 8 Morgen 42 Ruthen zum Hofgut
Weppach gehörigen Ackerfeld;

im Bezirksamt Salem

(2) zwischen der Standesherrschaft Salem und
dem Gutsbesitzer Joseph Jack von der äußern
Siegelhütte, Gemeinde Weildorf;

im Bezirksamt Oberkirch

(3) des der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung
Zusenhofen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg

(2) zwischen dem Herrn Grafen v. Oberndorf
zu Mannheim und der Gemeinde Käferthal;

im Bezirksamt Eppingen

(2) zwischen dem Großh. Aerarium und der
Gemeinde Tiefenbronn;

im Bezirksamt Baden

(2) a. zwischen der Großh. Domainenver-
waltung Baden u. der Gemeinde Haueneberstein,
b. zwischen der Gemeinde und der Pfarrei
Haueneberstein.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu halten.

(2) Pforzheim. [Präclusiv-Erkenntniß.]
Nachdem sich auf die erfolgte Bekanntmachung
vom 29. Juli d. J., die Zehntablösung zwischen
der Großh. Domainenverwaltung dahier und der
Gemeinde Eutingen betreffend, Niemand mit
Ansprüchen gemeldet hat, so wird hiermit das
angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Pforzheim, den 11. December 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

Gernsbach. [Präclusiv-Erkenntniß.] Da
sich auf die diesseitige Aufforderung im Anzei-
blatt vom 29. Juli d. J. — die Zehntablösung
zwischen der Großh. Domainenverwaltung Baden
und der Gemeinde Michelbach betreffend —
Niemand mit Ansprüchen auf jenes Zehntab-
lösungskapital angemeldet hat, so wird das dort
angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und werden
etwaige Ansprüche lediglich an die Zehntberech-
tigte verwiesen.

Gernsbach, den 7. December 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dehl.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

(3) Offenburg. [Gläubiger-Vorladung.]
Der Bürger Vincenz Gartenhäuser von Ebers-
weier will mit seiner Familie nach Nordamerika
auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur
Schuldenliquidation auf

Dienstag den 5. Januar l. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei
anberaumt, wozu dessen sämtliche Gläubiger
mit dem vorgeladen werden, daß ihnen später
zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden
könnte.

Offenburg, den 14. December 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Eppingen. [Gläubiger-Aufforderung.] Alle
Diejenigen, welche an den nach Nordamerika
auswandernden Bernhard Schweigert von
Eppingen Ansprüche zu haben vermeinen, werden
aufgefordert, solche binnen 4 Wochen a dato
dahier anzuzeigen, widrigenfalls dessen Vermögen
an denselben ausgefolgt und sie mit ihren An-
sprüchen werden abgewiesen werden.

Eppingen, den 9. December 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(2) Achern. [Aufgehobene Entmündigung.]
Die unterm 28. Januar d. J. wegen Gemüths-
schwäche gegen die Andreas Benz'sche Wittwe
von Furschenbach erkannte Entmündigung wird
wieder aufgehoben und die Andreas Benz'sche
Wittwe in die freie Verwaltung ihres Vermögens
eingesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß
gebracht wird.

Achern, den 19. November 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

(1) Stockach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der abwesende Martin Jäger von Holzach, Gemeinde Schwandorf, ungeachtet der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 3. Mai 1830 weder erschienen, noch etwas von sich hören ließ, so wird er nunmehr für verschollen erklärt u. dessen Vermögen den nächsten Erben in fürsorglichen Besitz angewiesen.

Stockach, den 4. December 1840.
Großherzogliches Bezirksamt.
Eckstein.

(1) Pforzheim. [Erbovorladung.] Anna Maria Zeh, verheirathet an Friedrich Herrmann, — Susanna Zeh, Ehefrau des Michael Becker, Margaretha Zeh, Ehefrau des Philipp Jakob Fink und Johannes Zeh, gewesener Soldat, alle von Weiler, sind zu den Erbschaften ihres verstorbenen Vaters, alt Jakob Zeh, Bürgers in Weiler, und ihres zu Amsterdam ledig verstorbenen Bruders Michael Zeh berufen.

Da derselben Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden dieselben andurch zu den Erbtheilungen ihres Vaters und Bruders unter Anberaumung eines Termins von vier Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaften lediglich Denjenigen werden zugetheilt werden, welchen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 14. December 1840.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Eppelin.

Kauf-Anträge.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Bezirksforstverweser Hüttenberger werden aus dem Distrikt St. Johann und St. Thomä (in der Nähe von Kerk), Schutzrevier Legelshurst, Montag den 28. d. M.

der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- 10 Stämme Eichen zu Holländerholz.
- 61 1/4 Klafter eichenes Scheitholz.
- 1900 Stück dergleichen Wellen.

Die Zusammenkunft ist am besagten Tag Morgens 10 Uhr auf der Hiebstätte.

Offenburg, den 20. December 1840.
Großherzogl. Forstamt.
v. Rib.

(1) Stollhofen, Oberamts Rastatt. [Liegenschafts-Versteigerung.] Infolge oberamtlichen Verfügungen vom 12. v. M., Nro. 29211, 29213 und 29421, werden nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstag den 29. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Executionswege öffentlich versteigert werden, und zwar:

1) von Nikolaus Koch und dessen Ehefrau Susanna geb. Daul:

a) ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach mitten im Dorf, einerf. der Weg, andersf. Moritz Lorenz, oben Erhard Krauß, unten Bürgermeister Lorenz. Anschlag 350 fl.

b) 1 Viertel Acker im Kellerfeld, einerf. Michael Müller der Alte, andersf. Anton Schäfer. Anschlag 15 fl.

2) Von Joseph Friedmann und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Isach:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach vornen im Dorf, einerf. Joseph Ehinger der Alte, andersf. Wagner Joseph Erhard, oben ein Allmendgäßlein, unten Baptist Graf. Anschlag 300 fl.

3) Von Zimmermeister Lorenz Erlacher und seiner Ehefrau Monika geb. Herrmann:

a) ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, hinten im Dorf, einerf. Kaver Ehingers Wittwe, andersf. Placitus Weingartner, oben Gemeinderath Anton Mast, unten der Fahrweg. Anschlag 250 fl.

b) 1 Viertel Acker ins Meiers Bühd, einerf. Ignaz Stemmler von Schiffung, andersf. Konrad Herrmann, oben und unten Aufstößer. Anschlag 40 fl.

4) Von Kaver Strohmeyer und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Gäßler:

Ein einstöckiges Häuschen hinten am Dorf, einer- und andersf. Allmend, oben und unten desgleichen. Anschlag 150 fl.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Stollhofen, den 16. Dec. 1840.

Bürgermeister Lorenz.
vdt. Müller, Rathschr.

(1) Bühenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Montag den 4. Jänner l. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben des dahier verstorbenen Valentin Reith im Erbtheilungswege nachbeschriebene Liegenschaften im Engeltwirthshause dahier versteigern und mit Vor-

behalt obervormundschaftlicher Genehmigung, wenn der Anschlag erreicht wird, zuschlagen:

1) 10 Ruthen Acker in der Eck, einerseits Benedikt Braun, anders. Johann Reith.

2) 15 Ruthen Acker im Hungerberg, einerf. Anton Frig, anders. Klemens Braun.

3) 15 Ruthen Acker am Buckel, einerseits Andreas Ludwig, anders. Bernh. Rheinschmid.

4) 20 Ruthen Acker und Reben im Glässer, einerseits Andreas Ludwig, anders. Jg. Krämer.

5) 15 Ruthen Acker mit Vorgeländ im Königsberg, einerf. Andreas Ludwig, anders. Bernhard Rheinschmidt.

6) 15 Ruthen Acker in der Haul, einerseits Marg Reith, anders. Wolfgang Wörner.

7) 20 Ruthen Acker im Hungerberg, einerf. Ambros Ziegler, anders. Blasius Luz.

8) 20 Ruthen Acker im Lörchen, einerseits Andreas Ludwig, andererseits Valentin Jäckel.

9) 1 Viertel 20 Ruthen Acker und Reben im Fuchsloch, einerf. Peter Boyh, anders. Lukas Schmoll.

10) 30 Ruthen Acker allda, einerf. Balthasar Häufster, anders. Lukas Schmoll.

11) 1 Viertel Matten auf der Holzmatte, einerseits Urban Baumann, anders. Konrad Reith.

12) 1 Viertel 20 Ruthen Reben in der Haul, einerf. Augustin Braun, anders. mehrere Anstößer.

13) 10 Ruthen Reben im Häule, einerseits Konrad Reith, andererseits Andreas Ludwig.

14) 20 Ruthen Reben im Hungerberg, einerf. Blasius Zipfel, anders. Lorenz Wolf.

15) 20 Ruthen Reben im Eichel, einerseits Benedikt Braun, anders. Blasius Luz.

16) 2 Viertel Acker im Glässer, einerseits Andreas Karcher, anders. Melchior Höll.

17) 10 Ruthen Acker im Lörchen, einerseits Kaspar Wolf, anders. Maximilian Reith.

18) 35 Ruthen Acker auf der Wahn, einerf. Benedikt Reith, anders. Sebastian Frig.

19) 30 Ruthen Acker in der Rieth, einerf. Ferdinand Boyh, anders. Benedikt Reith.

Bühlertal, den 18. Dec. 1840.

Ziegler, Bürgermeister.

vdt. Kern, Rathschreiber.

(2) Oberschopshheim, Oberamts Lahr. [Wirthshaus-Versteigerung.] Am 4. Januar k. J. läßt die Erbschaft des verstorb. Alexander Kohler, der Erbtheilung wegen, an den Meistbietenden öffentlich versteigern:

Das zweistöckige Gasthaus zum Adler mit dem Realrecht, worunter sich 2 gewölbte Weinkeller befinden, sammt Scheuer, Stallung und Gemüsgarten, mitten im hiesigen Ort an der Dorfstraße liegend, landaufwärts Jos. Köderer, landabwärts die Laubengasse, gegen das Gebirg Jakob Kohler, gegen den Rhein die Dorfstraße.

Die Versteigerung wird an besagtem Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Adlerwirthshause selbst vorgenommen.

Die Bedingnisse können vor der Versteigerung am besagten Tage auf dem Rathhause eingesehen werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Oberschopshheim, den 4. December 1840.

Aus Auftrag der Erbschaft:

Schmidt, Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

(2) Leopoldshafen. [Erledigte Gehilfenstelle.] Durch Beförderung eines der diesseitigen Dienstgehilfen ist eine Gehilfenstelle, verbunden mit einem Gehalte von jährlichen 500 fl., bei uns in Erledigung gekommen, die sogleich angetreten werden kann, längstens aber bis gegen die Mitte des kommenden Monats Januar 1841 besetzt sein sollte. Hiezu lusttragende, geschäftsgewandte Cameralpraktikanten u. Cameralassistenten werden veranlaßt, ihre Anmeldungen, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, in möglichster Bälde portofrei dahier einzureichen.

Leopoldshafen, den 11. December 1840.

Großherzogl. Hauptsteueramt.

Karlsruhe. [Kapital-Darlehen.] Mehrere Kapitalposten von 150 fl. bis 1000 fl. sind wieder gegen doppelten liegenschaftlichen Verfaß auszuleihen. Die kleinern Kapitalien bis zu 500 fl. müssen zu 5 pEt. und jene über 500 fl. zu 4 ½ pEt. verzinst werden.

Wenn uns annehmbare Verlagscheine (Taxationen) zukommen, werden wir den betreffenden Pfandgerichten sogleich unsere Bedingungen mittheilen.

Karlsruhe, den 22. December 1840.

Großherzogl. vereinigte Stiftungen-Verwaltung.
(Lange Straße Nro. 235.)